

So geht Schützenfest

Mischung aus Tradition und Moderne kommt sehr gut an

HAGEN. Wer sich über mangelnde Resonanz bei Schützenfesten und fehlenden Nachwuchs beklagt, sollte einmal einen Blick auf den Hagen werfen. Denn dort fand ein ganzes Wochenende lang das Schützenfest statt. Der Schützenverein Hagen präsentierte für die kommenden zwei Jahre eine frische und junge Riege, die mit Elan und Spaß dafür sorgte, dass auch die übrigen Hagener am Pfingstsonntag in gewaltigen Massen ins Festzelt strömten.

Die Mischung aus Tradition und Moderne kam gut an, denn sowohl die samstägliche Kranzniederlegung am Ehrenmal, der Marsch zur Abholung der Könige und Königinnen durchs Dorf, als auch die Proklamation im Festzelt hatten reichlich Publikum. Und Präsident Christian Pulver war ganz in seinem Element, als er das bisherige Königspaar Reiner Lippert und Ute Himschtedt-Lippert bat, seine Insignien abzulegen und das neue Königspaar zu inthronisieren. Der Abend wurde zu einem rauschenden Fest, das sich



Die junge Hagener Königsgesellschaft (v. li.): Jugendkönig Niklas Conrad, Schülerkönig Connor Schulze, Edith und Martin Denker, Verena Wieneke und Dominik Henne, Franziska Mattner und Yannik Mundhenk, Königin Julia Dieninghoff und König Patrick Dieninghoff, Marlen Henne und Tobias Leopold, Friederike Klinge und Jan-Hendrick Kleine.

FOTO: AR

Sonntag mit dem großen Festumzug fortsetzte. Zum Höhepunkt geriet der bayerische Abend, den die „Gaudirockers“ aus Dörfles-Esbach so fetzig gestalteten, dass Bier und Schweiß in Strömen flos-

sen. Noch beim Katerfrühstück am Montagmorgen unter Mitwirkung zahlreicher Politprominenz strahlten die Gesichter der Hagener, und obwohl man vielen die Anstrengungen vom Pfingstwochen-

ende ansah, war sich Präsident Christian Pulver sicher: „Das war das beste Schützenfest seit langer Zeit mit einer tollen Beteiligung, einer super Königsgesellschaft und einem klasse Programm.“ **ar**